

versetzt worden, und derselbe sich gleichzeitig bereit erklärt, für die Dauer des Kriegszustandes resp. Krieges eine Zusatzprämie zu zahlen; fällt die versicherte Militairperson nach Erfüllung dieser Bedingung im Kampfe, so wird von der Bank die volle versicherte Summe ausgezahlt. Unter gleichen Bedingungen schliesst die **Teutonia** in Kriegszeiten auch neue Versicherungen mit Militairpersonen ab.

Ferner empfiehlt sich die

Sparcasse der Teutonia,

welche jeden Betrag von 5 Thaler an aufwärts annimmt, mit Zins auf Zins verinteressirt und die Einlagen nebst Zinsen nach einvierteljährlicher Laufzeit in der Regel bei Präsentation auszahlt, indem von der nach den Statuten verlangbaren einvierteljährlichen Kündigung abgesehen wird.

Besonders empfehlenswerth für alle Familienväter, Vormünder, Pathen u. s. w. zur Benutzung im Interesse ihrer Kinder und Pflegebefohlenen ist die

Kinderversorgungs- und Ausstattungs-Erbcasse der Teutonia,

eine Casse, die, wie schon der Name ergiebt, darauf berechnet ist, Kindern in ihrem späteren Fortkommen behülflich zu sein, und dabei Vortheile bietet wie keine andere ähnliche Anstalt. Die ganz beliebigen, an keinen Betrag und keine Fristen gebundenen Beiträge werden Zins auf Zins mit $3\frac{1}{2}\%$ vermehrt. Ueberdies erben in der I. Classe dieser Casse die überlebenden Kinder die ganzen Cassenantheile der Verstorbenen. In der II. Classe dagegen werden nur die Zinsen und Zinseszinsen sammt den zugefallenen Erbanteilen vererbt, wogegen die Einlagen selbst an die Empfangsberechtigten zurückgezahlt werden. In beiden Classen werden die Cassenantheile aller Versicherten jährlich bekannt gegeben.

Alle mit der **Teutonia** abgeschlossenen Versicherungsverträge werden garantirt durch ein Actien-Capital von 600000 Thalern und durch ein von dem vereideten Mathematiker der Bank alljährlich festgestelltes, die Zeitwerthe aller abgeschlossenen Versicherungen enthaltendes Reserve-Capital, welches am Schluss des Jahres 1865 bereits c. 400000 Thlr. betrug und nach den Statuten stets in Bank gehalten wird.

Der Geschäftsbestand der Anstalt war am 30. November 1866 folgender:

Thlr.	5000000	in Ser. A. versicherte Capitale,
Thlr.	18717	in Ser. A. versicherte Jahresrenten,
Thlr.	58813	in Ser. B. eingelegte Sparkassengelder,
Thlr.	34571	in Ser. C. eingelegte Kinderkassengelder,
Thlr.	153178	Prämien-Einnahme in Ser. A. pro 1866 bis ult. November.

Bei der **Teutonia** sind gegenwärtig über 40000 Personen versichert.

Die **Teutonia** hat seit ihrer Gründung bis ult. Decbr. 1866 bereits die Summa von 360000 Thlr. an die Angehörigen von Verstorbenen ausgezahlt, die ihr Leben bei der Anstalt versichert hatten.

Alle Versicherungsgeschäfte werden bei der **Teutonia** stets unentgeltlich vermittelt, Auskunft jederzeit bereitwilligst ertheilt; Prospecte, Statuten und Tarife stehen Jedermann unentgeltlich zur Verfügung; die Kosten aller ärztlichen Atteste, welche die Anstalt dabei erfordert, trägt sie selbst.

Die Anstalt ist in den meisten Städten Deutschlands durch General- oder Special-Agenten vertreten, welche mit allen erforderlichen Papieren versehen und dem versichernden Publikum mit jeder verlangten Auskunft oder Anweisung entgegenzukommen angewiesen sind.

In Leipzig ertheilen nähere Auskunft:

das Bureau der **Teutonia** (Neumarkt 41),

der General-Agent Joh. Wilh. Fiedler (Grimm. Str. 22),

die Agenten A. Marquart (Thomaskirchhof 7),

F. A. Liebhold (Halle'sches Gässchen 12),

Wilh. Wagner (Brühl 68.)

Das Directorium der Teutonia.

Marbach. Buchbinder.